



Haftpflicht-, Unfall-, Lebensversicherung & Co.

Wir sagen Ihnen, welche Versicherungen
Sie wirklich brauchen!

DIESE VERSICHERUNGEN BRAUCHEN SIE!

VERSICHERUNGEN: GEWUSST WIE!

Welche Versicherungen Sie brauchen und wo Sie Geld sparen können

Sehr viele Deutsche sind nach Ansicht von Verbraucherschützern überversichert, Sie auch? Oder warum glauben Sie gibt es hierzulande sogar Versicherungen gegen Mietausfall, gegen „häusliche Notfälle“, eine Mietkautionsversicherung oder sogar Lebensversicherungen für Haustiere? Selbst gegen hohe Benzinpreise können Sie sich versichern. Das klingt kurios. Offenbar wollen viele jedes kleine Risiko, jede unerwartete Zahlung absichern. Aber auch manche gar nicht so unübliche Versicherung ist näher betrachtet ebenfalls überflüssig. Auf Insassenunfallversicherung, Glasbruchversicherung, Handyversicherung und Brillenversicherung können Sie getrost verzichten. Selbst die beliebte Unfallversicherung ergibt nur für wenige Versicherte wirklich Sinn.

Denken Sie daran: Mit Ihren Beiträgen zahlen Sie nicht nur Ihren Versicherungsschutz, sondern auch den gesamten Verwaltungsapparat der Versicherungen, das Einkommen der Versicherungsberater, die teuren Werbekampagnen und die Gewinne der Versicherungskonzerne! Und diese Gewinne sind offenbar nicht gerade gering – oder haben Sie sich noch nie gewundert, warum gerade die Versicherungskonzerne die repräsentativsten Sitze an den teuersten Standorten in der Stadt besitzen?

- ▶ *Viele Versicherungen sind überflüssig.*
- ▶ *Mit Ihren Beiträgen finanzieren Sie auch eine ganze Branche.*

DIE DEUTSCHEN SIND ÜBERVERSICHERT

Auch wenn die Versicherungswirtschaft es gerne bestreitet: Die Deutschen gelten gemeinhin als überversichert. Das liegt vermutlich nicht zuletzt daran, dass Versicherungen auch Emotionen auslösen. Die Versicherer verkaufen ein Gefühl von Sicherheit und damit spielen Sie auch in ihrer Werbung. Mehr als 2.000 Euro gibt jeder Deutsche für Versicherungen aus. „Von den sechs Versicherungen, die jeder im Schnitt besitzt, sind nicht wenige überflüssig.“ Oder nicht optimal auf die jeweilige Lebenssituation zugeschnitten. Wahrscheinlich haben Sie auch keine Lust, sich mit diesem lästigen Thema zu beschäftigen. Es kostet Zeit und Nerven. Einmal abgeschlossene Versicherungen werden daher häufig nicht mehr daraufhin überprüft, ob sie noch sinnvoll sind oder ob es nicht günstigere und bessere Alternativen gibt. **Dadurch verlieren Sie Geld.**

- ▶ *Häufig passen die Versicherungen nicht mehr zur Lebenssituation.*
- ▶ *Die Überprüfung des Versicherungsschutzes spart Geld.*

EXISTENZIELLE RISIKEN WERDEN UNTERSCHÄTZT

Noch schlimmer aber ist: Gegen die wirklich großen Risiken, die Sie finanziell in existenzielle Nöte bringen können, sind Sie vielleicht gar nicht oder nicht optimal geschützt. Denn so viele unnötige Versicherungen die Deutschen einerseits besitzen, in vielen Haushalten fehlen andererseits auch wichtige Versicherungen. Doch woran liegt das? Ich meine, das hat zwei Gründe:

GOLDENE REGELN



Prüfen Sie sorgfältig, welche Risiken Sie wirklich versichern müssen.

Welches Ereignis würde Sie in existenzielle Finanznöte bringen? Haben Sie diese Risiken versichert?

Wenn ja: Ist der Vertrag noch zeitgemäß oder gibt es inzwischen bessere/günstigere Produkte?

Wenn nein: Vergleichen Sie die verschiedenen Produkte, lassen Sie sich beraten und schließen Sie so schnell wie möglichen einen Versicherungsschutz ab. Hier können Sie einen Bedarfscheck durchführen: <https://www.bundderversicherten.de/Sonstiges/BedarfsCheck>



Prüfen Sie, ob Sie Versicherungen für Risiken besitzen, deren Eintritt Sie nicht in existenzielle Nöte bringen würde.

Wenn nein: Sehr gut! Sie sind nicht überversichert.

Wenn ja: Brauchen Sie diesen Versicherungsschutz wirklich? Wenn nicht, dann ringen Sie sich dazu durch, diese Versicherung zu kündigen. Sparen Sie das Geld lieber an, damit Sie einen finanziellen Puffer besitzen, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können.



Bleiben Sie am Ball: Prüfen Sie regelmäßig (etwa alle fünf Jahre) Ihre Versicherungen. Passt Ihr Versicherungsschutz noch zu Ihrer Lebenssituation?

Fehlen Ihnen inzwischen wichtige Versicherungen? Benötigen Sie andere nicht mehr? Müssen Sie bestehende Versicherungen anpassen? Gibt es inzwischen günstigere und/oder bessere Versicherungen? Möglicherweise lohnt sich ein Wechsel der Versicherungsgesellschaft oder eine Änderung der Police.

Zum einen denkt niemand gern über echte Katastrophen im eigenen Leben nach, wie z.B. die Berufsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall, die Absicherung der Angehörigen bei Tod oder hohe Schadensersatzforderungen durch Dritte. Zum anderen hat sich auch das Umfeld geändert. Der Staat gewährt für die großen finanziellen Notfälle des Lebens, wie z.B. Berufsunfähigkeit und Unfall, längst keinen Schutz mehr, der wesentlich über die Grundsicherung hinausgeht. Die Aufrechterhaltung des eigenen Lebensstandards ist dann nicht mehr möglich, ein finanzieller Absturz droht.

- ▶ *Niemand beschäftigt sich gern mit den möglichen Katastrophen im eigenen Leben.*
- ▶ *Der Staat bietet vielfach keinen Schutz, der über die Grundsicherung hinausgeht.*

CHECKEN SIE IHREN VERSICHERUNGSSCHUTZ!

Aber welche Versicherungen brauchen Sie wirklich? In unserer Tabelle haben wir die wichtigsten Versicherungen für Sie bewertet. Auf der Homepage des Bundes der Versicherten, können Sie ebenfalls einen ersten Check über Ihren Versicherungsbedarf durchführen: <https://www.bundderversicherten.de/Sonstiges/BedarfsCheck>. Ein wichtiger Grundsatz lautet: Sie sollten vor allem Risiken versichern, die Sie in existenzielle Finanznöte bringen könnten. Das sind Muss-Versicherungen. Alle anderen Versicherungen können mehr oder weniger sinnvoll sein und sind daher aus unserer Sicht bestenfalls Kann-Versicherungen.

- ▶ *Versichern Sie die großen Risiken, sonst droht ein finanzieller Absturz.*
- ▶ *Neben unverzichtbaren Muss-Versicherungen gibt es auch Kann-Versicherungen.*

EIN MUSS: DIE PRIVATE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Unverzichtbar, aber keineswegs in allen Haushalten vorhanden, ist die private Haftpflichtversicherung. Vielfach kursieren im Internet noch Zahlen, dass 30 Prozent der Haushalte keine Haftpflichtversicherungen besitzen. Das ist durch neuere Untersuchungen des Statistischen Bundesamts widerlegt: Nur 15 Prozent der Haushalte besitzen keine Haftpflichtversicherung. Wenn Sie keine haben sollten, schließen Sie unbedingt eine ab. Sie kostet nicht viel, etwa 50 bis 100 Euro im Jahr, und sichert Sie gegen Schadensersatzansprüche ab, die leicht in die Hunderttausende gehen können.

- ▶ *Eine Haftpflichtversicherung ist unbedingt nötig.*

EIN MUSS: DIE BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG (BU)

Die Versicherung gegen Berufsunfähigkeit ist ebenfalls sehr wichtig. Zwar gibt es in einem Drittel der Haushalte inzwischen eine Berufsunfähigkeitsversicherung, aber viele verzichten bisher offenbar darauf. Dabei sollten Sie bedenken: Die Fälle von Berufsunfähigkeit nehmen zu und immer häufiger sind dafür psychische Gründe verantwortlich. Das heißt: Alle Berufsgruppen sind betroffen. „2012 mussten 42 Prozent aller Frührentner ihre Arbeit aus psychischen Gründen aufgeben und der Anteil wird weiter zunehmen“ (Bundespsychotherapeutenkammer). Die staatliche Erwerbsminderungs-

BEGRIFFLICHKEITEN

Vertreter, Agent, Makler, Honorarberater: Was sind die Unterschiede?

Der Einzelagent

Der Versicherungsvertreter oder Einzelagent verkauft ausschließlich die Produkte eines einzigen Versicherungsunternehmens. Wenn Sie Glück haben, dann sind diese Produkte gut. Er erhält Provisionen je Vertragsabschluss, hat also ein eigenes Interesse daran, Ihnen Versicherungen zu verkaufen. Natürlich beraten auch viele Einzelagenten gewissenhaft und sind an einer langfristigen Kundenbeziehung interessiert. Zudem erhalten Sie durch den persönlichen Kontakt Hilfe bei der Schadensregulierung.

Der Mehrfachagent

Für den Mehrfachagenten gelten dieselben Vor- und Nachteile wie für den Einzelagenten. Mit dem Unterschied, dass der Mehrfachagent Versicherungen von mehreren Anbietern verkauft und dadurch ein breiteres Angebot hat.

Der Makler

Der Makler ist im Gegensatz zum Agenten vertraglich nicht an einzelne Versicherungsunternehmen gebunden. Er kann Sie unabhängiger beraten und hat meist einen guten Marktüberblick. Allerdings erhält er ebenfalls von den Versicherungsunternehmen eine Prämie für Vertragsabschlüsse. Gute Makler haben aber nicht die eigene Provision, sondern das Interesse des Kunden im Blick.

Der Honorarberater

Nur er ist ein echter Berater. Den Honorarberater bezahlt nicht die Versicherung, sondern Sie selbst. Das ist nicht billig, eine komplette Erstberatung kostet etwa 225 Euro. Da sich das nicht viele leisten, gibt es nur circa 100 Berater in Deutschland.

UNSER FAZIT

Nur der Honorarberater garantiert eine unabhängige Beratung, Agenten und Makler leben von den Provisionen der Versicherungen. Trotzdem werden Sie auch hier häufig eine gute Beratung erfahren. Doch wie immer im Leben gilt: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“!



rente bietet für einen solchen Fall keinen Schutz, der wesentlich über der Grundsicherung durch Hartz IV liegt. Sie erhalten 32 Prozent des letzten Bruttoeinkommens, wenn Sie keiner beruflichen Tätigkeit mehr nachgehen können. Die durchschnittliche Erwerbsminderungsrente lag 2012 bei etwa 700 Euro im Monat. Vor allem aber: Mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung sind Sie dagegen geschützt, dass Sie Ihren eigenen Beruf nicht mehr ausüben können.

- Das Risiko berufsunfähig zu werden, nimmt immer mehr zu.
- Sollten Sie nicht abgesichert sein, dann prüfen Sie das unbedingt.

Eine komplette Erwerbsunfähigkeit ist nicht nötig. Aber Vorsicht: Die Versicherer weigern sich wegen der hohen Kosten bei Berufsunfähigkeitsversicherungen besonders oft gegen Zahlungen. Viele Anbieter spielen hier auf Zeit und spekulieren darauf, dass ihre Kunden, die sich ohnehin zumeist in einer schwierigen Lage befinden, keine Nerven für einen langen Rechtsstreit

Keine BU möglich?

Für viele Risikoberufe (wie z.B. Dachdecker) werden keine Versicherungen gegen Berufsunfähigkeit verkauft – oder die Beiträge sind wegen Vorerkrankungen zu teuer. In diesem Fall sollten Sie prüfen, ob Sie eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung oder eine Schwere-Krankheiten-Versicherungen abschließen können. Auch eine Grundfähigkeitsversicherung oder eine Funktionsinvaliditätsversicherung sind möglich. Bei diesen Alternativen sind die Beiträge günstiger, allerdings ist der Versicherungsschutz auch deutlich geringer als bei einer BU.

VERSICHERUNGSMATRIX

	Single	Ehe/Partnerschaft	Allein-Erziehende	Familie mit Kindern
Private Haftpflichtversicherung	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★
Berufsunfähigkeitsversicherung	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★
Risikolebensversicherung	–	★	★★★★	★★★★
Kinder-Invaliditätsversicherung	–	–	★★	★★
Gebäudeversicherung	★★★★ (sehr wichtig bei eigener Immobilie)			
Reisekrankenversicherung	★★★★ (sehr wichtig für gesetzlich Krankenversicherte)			
Tierhalter-Haftpflichtversicherung	★★★★ (sehr wichtig für Hundebesitzer oder Pferdehalter)			
KfZ-Haftpflichtversicherung	★★★★ (Pflicht für Autobesitzer)			
Hausratversicherung	★★ (sinnvoll, wenn die Wiederbeschaffung des Hausrats sehr teuer wäre)			
Private Pflege-Zusatzversicherung	★★ (in jungem Alter sinnvoll, sonst sehr teuer)			
KfZ-Kasko-Versicherung	★ (nur sinnvoll, wenn der Ersatz des KfZ sehr teuer wäre)			
Unfallversicherung	★ (nur sinnvoll wenn keine Berufsunfähigkeitsversicherung besteht)			
Rechtsschutzversicherung	★ (In Einzelfällen sinnvoll, z.B. für Selbständige)			
Private Kranken-Zusatzversicherung	★ (kann in Einzelfällen sinnvoll sein, z.B. bei Zahnersatz)			
Krankentagegeld	★ (nur für Selbstständige sinnvoll)			
Reisegepäck			–	
Glasbruch			–	
Insassenunfallversicherung			–	
Brillenversicherung			–	
Handyversicherung			–	
Sterbegeldversicherung			–	

Erläuterungen zur Tabelle:

- ★★★★ Sehr wichtig: Diese Versicherungen brauchen Sie! ★★★ Wichtig: Diese Versicherungen können sehr sinnvoll für Sie sein!
 ★ Diese Versicherungen brauchen Sie nur in Ausnahmefällen – Auf diese Versicherungen können Sie gut verzichten. Sparen Sie das Geld lieber!

haben. Sie sollten daher am besten zusätzlich zur BU auch eine Rechtsschutzversicherung abschließen, um einen Rechtsstreit durchstehen zu können. Beachten Sie zudem unsere Tipps unter „Die wichtigsten Versicherungen im Kurz-Check“ und „Was können Sie tun, wenn die Versicherung nicht zahlt“.

WEITERE WICHTIGE VERSICHERUNGEN

Manche Versicherungen sind nur für bestimmte Lebenssituationen geeignet, dann aber sind Sie aus meiner Sicht unverzichtbar. Hausbesitzer z.B. sollten eine Gebäudeversicherung besitzen, die sie gegen Elementarschäden wie Feuer, Sturm etc. absichert. Wer für andere sorgt oder mitsorgt, sollte eine Risiko-Lebensversicherung abschließen, damit z.B. die Kinder nicht plötzlich ohne Versorgung dastehen. Woran Sie vielleicht als Eltern noch nicht gedacht haben, ist eine Kinder-Invaliditätsversicherung. Im Gegensatz zu einer Unfallversicherung zahlt diese auch dann eine lebenslange monatliche Rente, wenn Kinder durch Krankheit invalide werden – was sehr viel häufiger der Fall ist als durch Unfall. Falls Sie einen Hund besitzen, dann sollten Sie eine Tierhalter-Haftpflicht abschließen, denn auch Haustiere können Schäden verursachen, für die Sie haften müssen. Für Pferdehalter empfiehlt sich eine solche Versicherung auch, Besitzer von Katzen oder anderer Kleintiere können dagegen darauf verzichten.

► *Gebäudeversicherung, Risiko-Lebensversicherung, Kinder-Invaliditätsversicherung und Tierhalterhaftpflicht sind unter bestimmten Umständen ebenfalls Muss-Versicherungen.*

KANN-VERSICHERUNGEN

Mit einer Hausrat-Versicherung verhält es sich wie mit einer Kasko-Versicherung für das Auto: Sie lohnt sich nur dann, wenn der Hausrat (bzw. das Auto) einen hohen Wert besitzt. Wollen Sie den Hausrat neuwertig ersetzt haben, z.B. im Falle eines Brandes, dann sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht unterversichert sind. Vergessen Sie nicht: Die Gebäudeversicherung zahlt nicht für Schäden an der beweglichen Habe.

► *Eine Hausrat- und eine Kasko-Versicherung für das Auto lohnen sich nur dann, wenn der Hausrat bzw. das Auto wertvoll sind.*
 ► *Bei Kranken-Zusatzversicherungen sollten Sie genau prüfen, welche Kosten Sie im Notfall nicht selbst tragen können.*

Auch eine private Krankenzusatzversicherung ist eine Kann-Versicherung. Ob das Zweibettzimmer oder die Chefarztbehandlung wirklich nötig sind, müssen Sie für sich selbst entscheiden. Zahnzusatzversicherungen können wegen der hohen Kosten bei Zahnbehandlungen sinnvoll sein, aber Sie sollten genau prüfen, in welchem Fall und wieviel die Versicherung wirklich zahlt. Auch Pflege-Zusatzversicherungen könnten durchaus sinnvoll sein, sie sind aber teuer. Ein Abschluss lohnt sich wenn überhaupt nur in jungem Alter. Generell ist es besser wenn Sie Kranken-Zusatzversicherungen nur für bestimmte Fälle abschließen. Häufig ist es sinnvoller, wenn Sie selbst Geld für den Notfall ansparen und z.B. den Zuschlag für das Zweibettzimmer oder den Zahnersatz aus eigener Tasche zahlen. Krankentagegeld dagegen ist vor allem sinnvoll für Selbstständige, die den Einnahmeausfall durch Krankheit kompensieren wollen oder müssen.

FÜR DIE PRAXIS

Tipps für Ihren Umgang mit Versicherungen:



Seien Sie **ehrlich und penibel** beim Ausfüllen Ihres Versicherungsantrags. Schon kleine Fehler könnte die Versicherung später zum Vorwand nehmen, um nicht zu zahlen.



Entscheiden Sie nie übereilt. Bevor Sie einen Vertrag unterschreiben: Schlafen Sie noch einmal drüber. Ein seriöser Versicherungsberater würde Sie nicht unter Zeitdruck setzen.



Nehmen Sie sich Zeit. Studieren Sie die Versicherungsbedingungen genau. Wann zahlt die Versicherung, wann nicht? Schließlich wollen Sie später keine böse Überraschung erleben.



Schließen Sie wenn möglich **keine langfristigen Verträge** ab. Kurz laufende Verträge sind oft nicht teurer und machen Sie flexibel (Das gilt natürlich nicht für Lebens-, Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen).



Verzichten Sie lieber auf Kombiangebote. Die Kombination mehrerer Versicherungen in einem Vertrag macht Sie unflexibel bei einem Versicherungswechsel und erschwert den Vergleich. Oft sind Kombiangebote nur scheinbar billiger.



Schließen Sie wenn möglich **Verträge mit Selbstbeteiligung** ab. Die Beiträge werden dadurch zumeist deutlich günstiger. Schließlich wollen Sie in erster Linie die großen finanziellen Risiken versichern.



Vereinbaren Sie besser **keine Ratenzahlung**. Das Zahlen der Versicherungsbeiträge einmal pro Jahr ist zumeist günstiger.

UNFALLVERSICHERUNG: OFTMALS UNNÖTIG

Die Unfallversicherung lohnt sich – vor allem für die Versicherungskonzerne. Bei den Verbrauchern ist sie zwar sehr beliebt – wer versichert sich nicht gerne gegen Unfälle – aber wirklich nötig ist sie leider selten. Zum einen greift bei Arbeitsunfällen zumeist die gesetzliche Unfallversicherung, zum anderen ist Invalidität durch Unfälle seltener als viele denken. „Für mehr als 90 Prozent der Fälle von Invalidität sind Krankheiten verantwortlich“. Dafür zahlt die Unfallversicherung nicht. Die Unfallversicherung lohnt sich daher nur für Menschen, die keine Berufsunfähigkeitsversicherung bekommen oder sich diese nicht leisten können. Trotzdem gibt es in Deutschland 27 Millionen Unfallversicherungen – ein Großteil davon ist nicht wirklich nötig.

- Die Unfallversicherung ist nicht wirklich nötig.
- Eine Unfallversicherung ersetzt keine Berufsunfähigkeitsversicherung.

RECHTSCHUTZVERSICHERUNG: OFT ZU TEUER

Es gibt Rechtsschutzversicherungen für Verkehrsrecht, Eigentümer- und Mietrecht sowie Privat- und Berufsrecht für Selbständige und Nichtselbständige. Damit sind beispielsweise Klagen auf Schadensersatz nach einem Autounfall oder gegen eine Kündigung des Arbeitsplatzes versichert. Rechtsschutzversicherungen, die in Kombination alles abdecken, sind relativ teuer und daher weniger sinnvoll. Und Sie sollten auch nicht glauben, dass die Rechtsschutzversicherung immer zahlt: Streitfälle bei Scheidungen, Kapitalanlagen sowie den Bau und die Finanzierung von Immobilien sind von vornherein ausgeschlossen. Auch sonst gilt der Rechtsschutz nur für die Fälle, die genau im Vertrag genannt sind.

Wenn Sie eine Rechtsschutzversicherung besitzen oder eine abschließen wollen, sollten Sie sich genau darüber informieren, in welchen Fällen sie überhaupt zahlt.

WAS KÖNNEN SIE TUN, WENN DIE VERSICHERUNG NICHT ZAHLT?

In den Medien häufen sich Berichte über Versicherungen, die bei berechtigten Ansprüchen nicht zahlen wollen. Eine Hinhaltenetaktik zahlt sich für die Konzerne offenbar aus, da viele Kunden irgendwann entnervt aufgeben oder nicht die Kraft und das Geld haben, um einen langen Rechtsstreit durchzustehen. Leider gilt: Je höher die Summe, umso schwieriger die Schadensregulierung. Das kann, z.B. im Fall von Berufsunfähigkeit, existenzbedrohend sein. Gegen das skandalöse Verhalten vieler Versicherer gibt es leider kein Allheilmittel. Im Folgenden habe ich Ihnen aber ein paar wichtige Tipps zusammengestellt:



Geben Sie der Versicherung **keine Angriffsfläche**. Seien Sie ehrlich und penibel beim Ausfüllen des Antragsformulars. Verschweigen Sie nichts. Schon kleine Fehler können Versicherungen zum Anlass nehmen, sich vor dem Zahlen zu drücken.



Wenden Sie sich an die **Verbraucherzentralen**. Manche bieten nur eine Beratung, andere übernehmen die außergerichtliche Vertretung gegenüber einem Versicherer.



Wenden Sie sich an den **Versicherungs-Ombudsmann**. Er schlichtet in Streitfällen. Für die angeschlossenen Versicherer sind seine Entscheidungen bindend. Sie können aber auch nach einer Entscheidung trotzdem noch vor Gericht gehen. Bei einem Streitwert über 100.000 Euro ist der Ombudsmann nicht zuständig.



Bleiben Sie **hartnäckig** und lassen Sie sich **nicht einschüchtern**. Geben Sie auf keinen Fall sofort klein bei, wenn die Versicherung die Zahlung verweigert oder zur



Nehmen Sie sich einen **Fachanwalt**. Das lohnt sich aber nur bei größeren Schäden oder wenn Sie eine Rechtsschutzversicherung besitzen.

Sonst drohen Ihnen unliebsame Überraschungen. Die Rechtsschutzversicherung ist aus meiner Sicht eher entbehrlich, da die Wahrscheinlichkeit für einen teuren Rechtsstreit gering ist und Sie es selbst in der Hand haben, ob Sie vor Gericht ziehen. Sollten Sie bei sich ein erhöhtes Risiko für Rechtsstreitigkeiten sehen, dann können Sie für diesen Fall eine Einzelversicherung abschließen, z.B. als Vielfahrer eine Verkehrsrechtsschutzversicherung. Auch um die Ansprüche gegen eine andere Versicherung, z.B. eine Berufsunfähigkeitsversicherung, durchsetzen zu können, kann eine Rechtsschutzversicherung gut sein.

- ▶ *Rechtsschutzversicherungen schließen viele Fälle aus, sie gelten nur für die ausdrücklich im Vertrag genannten Bereiche.*
- ▶ *Rechtsschutzversicherungen sind nicht generell, sondern nur in Ausnahmefällen sinnvoll.*

DIESE VERSICHERUNGEN LOHNEN SICH NUR FÜR DIE VERSICHERUNGSKONZERNE

Die Reisegepäckversicherung

Unnötig sind aus unserer Sicht Versicherungen gegen die kleinen Risiken des Alltags, wie z.B. Glasbruchversicherung, Handyversicherung, Brillenversicherung oder ähnliches. Eine Reisegepäckversicherung ist besonders unnötig, wenn Sie eine Hausratversicherung haben, denn der Hausrat ist bei den meisten Policen auch im Ausland versichert. Sie sollten sich aber keinen Illusionen hingeben: Sowohl Reisegepäckversicherung als auch Hausratversicherung zahlen nur sehr widerwillig. Sie müssen das Gepäck schon zwischen den Beinen stehen haben, damit Sie es bei Diebstahl ersetzt bekom-

men. Den Dieb möchte ich sehen! Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass das sanfte Ruhekissen einer Versicherung auch täuschen kann. Entscheidend ist, wann die Versicherung in der Praxis tatsächlich zahlt. Ist das unwahrscheinlich, dann nützen Ihnen auch die schönsten Versprechungen nichts. Die Versicherung ist unnötig und Sie sollten Ihr Geld lieber für andere Dinge ausgeben.

- Versicherungen gegen kleine Schäden sind unnütz.
- Auf die Reisegepäckversicherung können Sie verzichten.

Die Insassen-Unfallversicherung

Unnütz ist auch die Insassen-Unfall-Versicherung, denn sie zahlt überwiegend nur bei Risiken, die schon durch Ihre Auto-Haftpflicht-Versicherung abgedeckt sind. Früher gab es hier eine Versicherungslücke, so dass Insassen in bestimmten Fällen keine Ansprüche gegen die Autohaftpflicht des Halters geltend machen konnten. Diese Lücke ist geschlossen. Verkauft wird die Versicherung den-

noch weiter. Die Versicherungsindustrie ist da schmerzfrei. Angeboten wird, was sich absetzen lässt. Und natürlich fallen den Marketingabteilungen auch immer gute Gründe ein, warum Sie die eine oder andere Versicherung doch unbedingt brauchen.

- Die Insassen-Unfallversicherung ist ein sinnloses Produkt.

UNSER FAZIT

Es ist schwer, den richtigen Versicherungsschutz für sich zu finden. Schließlich will man am Ende nicht als der Dumme dastehen: „Hätte ich doch...“. Doch auch bei Versicherungen gilt, dass Sie sorgfältig Kosten und Nutzen abwägen sollten. Viele Versicherungen sind bei einer rationalen Abwägung nicht sinnvoll. Fallen Sie nicht auf die Versprechungen und Werbesprüche der Versicherer herein! Nicht verzichten sollten Sie aber auf eine Haftpflicht- und eventuell eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Daneben gibt es noch die von mir genannten wichtigen Versiche-

rungen für bestimmte Lebenssituationen. Bei vielen anderen Versicherungen gilt aber, dass es möglicherweise besser ist, wenn Sie das Geld stattdessen gut anlegen, um im „Schadensfall“ ein Finanzpolster zu besitzen.

Und jetzt wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihre Versicherungen nie in Anspruch nehmen müssen!

Ihr Dr. Detlef Rettinger



DIE WICHTIGSTEN VERSICHERUNGEN IM KURZ-CHECK

Private Haftpflichtversicherung ★★★★★

Was wird versichert? Schäden, die Sie anderen zufügen. Dabei geht es weniger um die Vase, die Sie bei einem Besuch zerdepfern. Besonders teuer kann es werden, wenn andere dauerhafte gesundheitliche Schäden durch Sie erleiden. Da kommen unter Umständen Millionen zusammen.

Was kostet das? Private Haftpflichtversicherungen sind schon ab etwa 50 Euro Jahresbeitrag zu haben.

Worauf müssen Sie achten?

- Wichtig ist die Höhe der Deckungssumme. Seien Sie nicht knaus-

rig, wählen Sie die höchste mögliche Deckungssumme.

- Prüfen Sie genau, welche Schäden bis zu welcher Höhe versichert sind.
- Achten Sie darauf, dass als Tarifbaustein eine „Forderungsausfalldeckung“ enthalten ist. Diese kommt dann für Ihren Schaden auf, wenn der Gegner keine Haftpflichtversicherung besitzt und nicht zahlen kann.
- Familienangehörige können mitversichert werden. Bei manchen Haftpflichtversicherungen gilt der Schutz aber nur dann, wenn die Angehörigen noch mit im Haushalt leben.



Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) ★★★★★

Was wird versichert? Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder Unfall Ihren Beruf nicht mehr ausüben können, erhalten Sie eine monatliche Rente. Die Einkommensausfälle können enorm sein, je nachdem in welchem Alter die Berufsunfähigkeit eintritt.

Was kostet das? Die Kosten sind hoch, differieren aber stark und hängen unter anderem von Ihrem Alter bei Anschluss und Ihrer Berufsgruppe ab. Als Faustregel müssen Sie bei einer Monatsrente von 1.000 Euro mit etwa 600 Euro Jahresbeitrag rechnen.

Worauf müssen Sie achten?

Die BU ist besonders komplex und auch besonders wichtig, es gibt daher vieles, auf das Sie achten sollten:

- Schließen Sie die Versicherung so jung wie möglich ab, umso günstiger wird es. Später können die von den Versicherungen verlangten Beiträge wegen Vorerkrankungen sehr teuer werden.
- Wegen der hohen Kosten sträuben sich die Versicherer bei BU besonders häufig gegen Zahlungen. Sie müssen daher beim Ausfüllen des Antrags und der Angabe von Behandlungen und Vorerkrankungen sehr sorgfältig sein und dürfen sich keine Fehler erlauben.
- Bei Vorerkrankungen (z.B. einer Psychotherapie) kann die BU sehr teuer werden. Sie müssen dann prüfen, ob sich das für Sie noch lohnt. Eventuell müssen Sie Anträge bei mehreren Anbietern stellen.
- Achten Sie darauf, dass psychische Erkrankungen in Ihrer BU eingeschlossen sind. Wenn dies nicht der Fall ist, versuchen Sie Ihren Vertrag entsprechend zu erweitern.

- Es darf keine Verweisklausel enthalten sein, die den Versicherer vor Zahlungen schützt, wenn Sie in einem anderen als Ihrem angestammten Beruf arbeiten können.
- Der Arzt stellt einen Prognose-Zeitraum für Ihre BU fest. Der Prognose-Zeitraum, ab dem die Versicherung zahlt, sollte im Vertrag genau festgelegt sein und nicht mehr als 6 Monate betragen.
- Im Vertrag sollte eine Klausel enthalten sein, die rückwirkende Zahlungen garantiert, falls die BU erst im Nachhinein erkannt wird.
- Gerade junge Menschen sollten eine Nachversicherungsgarantie ohne erneute Gesundheitsprüfung aufnehmen, um z.B. die Versicherung zu erhöhen, wenn Kinder mit abgesichert werden müssen.
- Vereinbaren Sie auch eine Beitragsdynamik, um den steigenden Lebenshaltungskosten gerecht zu werden.
- Das Rücktrittsrecht der Versicherer sollte am besten weniger als fünf Jahre betragen. Danach kann er sich nicht mehr darauf berufen, dass die vorvertragliche Anzeigepflicht verletzt wurde (das gilt nicht bei vorsätzlicher Verletzung der Anzeigepflicht).
- Sie sollten den Vertrag für eine bestimmte Zeit beitragsfrei stellen können, um z.B. Zeiten der Arbeitslosigkeit zu überbrücken.



Checkliste

Es ist für Laien kaum möglich, BU-Verträge im Detail zu prüfen. **Hier finden Sie eine Checkliste, die Sie von Ihrem Versicherungsberater ausfüllen lassen können:** <http://www.finanztip.de/berufsunaehigkeitsversicherung/checkliste/>

Hausratversicherung ★★★★★

Was wird versichert? Schäden am Wohnungsinventar z.B. durch Brand, Wasser oder Einbruch. Gerade durch Brand oder andere Elementarschäden kann der gesamte Hausrat zerstört oder unbrauchbar werden.

Was kostet das? Die Kosten hängen von der Wohnungsgröße, dem Wohnort und der Versicherungssumme ab. Bei einer 80qm-

Wohnung müssen Sie mit etwa 70 Euro Jahresbeitrag rechnen.

Worauf müssen Sie achten?

- Die Versicherungssumme muss hoch genug sein, um im Extremfall (dem Verlust des gesamten Hausrats) den gesamten Hausrat neuwertig ersetzen zu können.



DIE WICHTIGSTEN VERSICHERUNGEN IM KURZ-CHECK

Unfallversicherung ★

Was wird versichert? Bei Invalidität durch Unfall erhalten Sie einmalig eine Kapitalsumme. Mit dieser können Sie z.B. nötige Umbauten am Haus oder Auto vornehmen oder eine Haushaltshilfe bezahlen.

Was kostet das? Etwa zwischen 100 und 500 Euro pro Jahr, je nach Ihrem persönlichen Risiko und Ihrem Alter.

Worauf müssen Sie achten?

- Die Unfallversicherung ersetzt auf keinen Fall eine Berufsunfähigkeitsversicherung, denn sie zahlt nur eine einmalige Summe bei Unfall und keine lebenslange monatliche Rente. Zudem gehen die weitaus größeren Risiken von Krankheit aus als von Unfall.

- Die Invaliditätsgrundsumme sollte nicht zu niedrig sein (z.B. bei einem Alter von 40 Jahren mindestens das Fünfache des Brutto-Jahreseinkommens).

- Der Versicherungsschutz sollte umfassend sein (z.B. auch bei Bewusstseinsstörungen enthalten).



Risikolebensversicherung ★★★

Was wird versichert? Bei Tod des Versicherten erhalten z.B. Familiangehörige eine bestimmte Summe.

Was kostet das? Die Kosten hängen von Ihren individuellen Umständen ab. Bei einer Versicherungssumme von 250.000 Euro und einem Alter von 30 Jahren müssen Sie mit einem Jahresbeitrag von etwa 125 Euro rechnen.

Worauf müssen Sie achten?

- Beantworten Sie die Gesundheitsfragen im Antrag vollständig und wahrheitsgemäß, sonst kann es sein, dass der Versicherer sich im Schadensfall vor der Zahlung drückt.

- Sie sollten gewissenhaft den Bedarf ermitteln und die Versicherungssumme danach richten.



Rechtsschutzversicherung ★

Was wird versichert? Anwalt- und Verfahrenskosten bei Rechtsstreitigkeiten.

Was kostet das? Die Kosten hängen davon ab, was von der Rechtsschutzversicherung genau abgedeckt wird. Bei einer Versicherung, die die Bereiche „privat, Beruf und Verkehr“ abdeckt, müssen Sie mit einem Jahresbeitrag von etwa 220 Euro rechnen. Die Kosten variieren je nach Anbieter stark.

Worauf müssen Sie achten?

- Viele Fälle sind von der Rechtsschutzversicherung ausgenommen. Schauen Sie genau ins Kleingedruckte.

- Wählen Sie lieber eine spezielle Rechtsschutzversicherung, z.B. Verkehrsrechtsschutz oder Rechtsschutz für Selbstständige anstatt teuren Kombi-Paketen.



Gebäudeversicherung (für Hausbesitzer) ★★★

Was wird versichert? Schäden am Haus z.B. durch Feuer, Sturm, Hagel, Blitz oder Wasser. Versichert sind alle fest eingebauten Teile, z.B. Fenster und Heizungen.

Was kostet das? Die Kosten variieren stark je nach Wert, Baujahr, Lage und Größe des Hauses. Ohne Selbstbeteiligung müssen Sie bei 200qm Wohnfläche und Baujahr 1970 mit einem Jahresbeitrag von etwa 500 Euro rechnen.

Worauf müssen Sie achten?

- Schäden durch Naturkatastrophen wie z.B. Sturmfluten sind meist nicht enthalten.

- Der Versicherer sollte auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit verzichten.

- Vermeiden Sie eine Unterversicherung. Sie müssen z.B. Modernisierungen oder den Einbau einer Solaranlage beim Versicherer anzeigen.



Pflege-Zusatzversicherung ★★

Was wird versichert? Im Pflegefall erhalten Sie eine monatliche Zahlung, die die Lücke zwischen der staatlichen Pflegeversicherung und den tatsächlichen Pflegekosten schließen soll.

Was kostet das? Das hängt von Ihrem Alter und Gesundheitszustand ab. Pflege-Zusatzversicherungen sind teuer, die Tarif- und Kostenunterschiede gravierend. Bei einem Alter von 30 Jahren müssen Sie mit einem Jahresbeitrag von etwa 220 bis 400 Euro rechnen.

Worauf müssen Sie achten?

- Im Wesentlichen auf dieselben Punkte, die auch bei der Berufsunfähigkeitsversicherung wichtig sind.

- Schließen Sie keine Pflege-Rentenversicherung ab, die ist nicht sinnvoll.



DIE WICHTIGSTEN VERSICHERUNGEN IM KURZ-CHECK

Kranken-Zusatzversicherung ★

Was wird versichert? Gesundheitsleistungen, die die gesetzliche Krankenversicherung nicht oder nicht vollständig zahlt, z.B. Zahnersatz oder Chefarztbehandlung.

Was kostet das? Das hängt von der gewünschten Leistung ab und von Ihrem Alter und Gesundheitszustand. Zahnzusatzversicherungen z.B. gehen von 5 bis 50 Euro im Monat.

Worauf müssen Sie achten?

- Kranken-Zusatzversicherungen sind nicht billig. Überlegen Sie

genau, ob und für welche Leistungen Sie eine benötigen. Wenn Sie im Krankenhaus nur gerne ein Zweibettzimmer hätten, aber auf die Chefarztbehandlung verzichten können, dann ist es sinnvoller die zusätzlichen Kosten direkt zu zahlen.

- Zahnersatz kann sehr teuer werden, Zahnzusatzversicherungen sind daher häufig sinnvoll. Allerdings bieten laut Stiftung Warentest nur wenige Versicherungen sehr gute Leistungen. Prüfen Sie genau, wann und wieviel die Versicherung wirklich zahlt.



Kinder-Invaliditätsversicherung ★★

Was wird versichert? Im Gegensatz zu einer Unfallversicherung zahlt diese auch bei Invalidität des Kindes durch Krankheit einmalig eine Kapitalsumme oder eine lebenslange Rente.

Was kostet das? Für einen guten Tarif sind laut Stiftung Warentest mindestens 350 Euro im Jahr fällig.

Worauf müssen Sie achten?

- Das Versorgungsamt stellt den Grad der Behinderung fest, er muss mehr als 50 Prozent betragen.

- Die Leistungen der Versicherung werden von den öffentlichen Leistungen abgezogen. Die monatliche Rente sollte daher deutlich

über die Grundsicherung hinausgehen und mindestens 1.000 Euro im Monat betragen.

- Die Vereinbarung einer zusätzlichen Einmalzahlung ist sinnvoll, um z.B. Kosten durch Umbauten abzudecken.

- Die Kinder-Invaliditätsversicherung ist vor allem im jungen Alter sinnvoll.

- Psychosen, Neurosen oder Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen sind bei den meisten Anbietern vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

- Sobald eine Ausbildung begonnen wurde, ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung sinnvoller.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Rendite-Spezialisten · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.rendite-spezialisten.de, E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm

Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung: Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit

der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

Bildnachweis: © istockphoto / H-Gall; © VRD - Fotolia.com; © momius - Fotolia.com

Weitere Hinweise: Wir haben in diesem E-Book nach bestem Wissen und Gewissen allgemeine Informationen zum Thema Versicherungen für Sie zusammengetragen. Der Komplexität der einzelnen Versicherungen und Ihrer eigenen Lebenssituation können wir nicht gerecht werden. Sie sollten daher gegebenenfalls weitere Informationen einholen (siehe „So können Sie sich über Versicherungen informieren“). Auf private Rentenversicherungen und Kapital-Lebensversicherungen gehen wir hier nicht näher ein. Lesen Sie dazu bitte unser **E-Book „Altersvorsorge“**.

SO KÖNNEN SIE SICH ÜBER VERSICHERUNGEN INFORMIEREN:

Eigene Recherche

Am einfachsten ist die Recherche im Internet. Achten Sie darauf, dass Sie unabhängige Informationsquellen nutzen (z.B. Stiftung Warentest, Broschüren der Verbraucherzentralen). Hier haben wir die wichtigsten Internetseiten für Sie zusammengestellt.

Persönliche Beratung in Verbraucherzentralen

Hier wird Ihnen gesagt, worauf Sie im Allgemeinen achten müssen. Eine Versicherungsberatung im engeren Sinne findet nicht statt.

Vergleich von Versicherungen über Portale im Internet

Das ist nur bei nicht zu komplexen Versicherungen sinnvoll, z.B. bei der Haftpflichtversicherung. Bei komplexen Versicherungen stoßen die Vergleichsportale an ihre Grenzen. Zudem sind solche Portale nicht immer unabhängig, häufig stehen die Anbieter im Ranking

weit oben, die dem Portal die höchste Provision bezahlen. Am besten Sie nutzen mehrere Portale und vergleichen die Ergebnisse.

Persönliche Beratung durch Versicherungsagenten oder Versicherungsmakler

Versicherungsberater kassieren von den Versicherungen Provisionen für vermittelte Versicherungen. Sie bieten daher unter Umständen keine unabhängige Beratung. Am besten Sie suchen zum objektiven Vergleich Gespräche mit mehreren Beratern. Oder Sie wenden sich an einen Makler (siehe „Vertreter, Agent, Makler, Honorarberater: Was sind die Unterschiede?“). Haben Sie einen Agenten bzw. Makler gefunden, dem Sie vertrauen, dann bleiben Sie bei diesem. Er wird Sie auch im Schadensfall oder bei notwendigen Änderungen der Versicherungen unterstützen. Aber denken Sie daran: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Hier können Sie einfach und schnell checken, welche Versicherungen Sie benötigen:

<https://www.bdv-beratung.de/entscheidungshilfen/bedarfscheck>

Hier finden Sie in Merkblättern das Wichtigste zu den einzelnen Versicherungsarten zusammengefasst:

<https://www.bundderversicherten.de>

Hier finden Sie alle Tests der Stiftung Warentest zu Versicherungen (kostenpflichtig, circa 3,00 Euro je Test):

<https://www.test.de/versicherungen/>

Hier finden Sie ein seriöses Rating aller Versicherungen, gemacht für Versicherungsprofis:

<http://www.morgenundmorgen.com/produkte/>

Das sind Portale zum Vergleich von Versicherungen:

<http://www.versicherungsvergleich.org/>

Hier können Sie im Streitfall Kontakt zum Versicherungs-Ombudsmann aufnehmen:

<http://www.versicherungsombudsmann.de/home.html>

Hier finden Sie viele nützliche weiterführende Informationen zum Thema Versicherungen:

<http://www.finanztip.de/versicherung/>

